



Protokollauszug vom

24.06.2026

Departement Präsidiales:

Antwort auf den Unterstützungsantrag betr. Support and Recovery Platform (SRP)

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2026/798

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Antwortschreiben zum Antrag von Gemeinderat Alec von Graffenried, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern, um Unterstützung der Support and Recovery Platform (SRP) wird gemäss Beilage genehmigt.
2. Die nicht budgetierte Ausgabe von 19 720 Franken für jährliche Beiträge an den Ausbau von SRP während drei Jahren (2026 bis 2028) wird gestützt auf Art. 34 Abs. 1 lit. c der Gemeindeordnung bewilligt und dem Globalkredit der Produktegruppe 845 belastet.
3. Mitteilung an: Alle Departemente; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 21. April 2026 wandte sich das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) an Gemeinderat Alec von Graffenried, den Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern. Das SECO nahm darin Bezug auf den seit vier Jahren andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundene Zerstörung zentraler Infrastrukturen. Das Staatssekretariat betonte die Notwendigkeit einer wirksamen, koordinierten internationalen Hilfe und unterstützte deshalb von Anfang an die Initiativplattform «Support and Recovery Platform» (SRP). Laut SECO schliesst die SRP eine bestehende Lücke zwischen der hohen Güternachfrage in der Ukraine und dem ungenutzten Potenzial in der Schweiz. Die SRP ist ein gemeinnütziger nichtgewinnorientierter Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Basel. Der Verein bezweckt die Unterstützung, Weiterentwicklung und Förderung des schnellen und zugleich möglichst nachhaltigen Wiederaufbaus der Ukraine. Dafür wird ein fokussiertes Partnernetzwerk für öffentlich-rechtliche Körperschaften, Kommunen, Kantone, Gemeinden, Städte, Vereine, Stiftungen und Unternehmen aufgebaut, welches die kooperative Zusammenarbeit, professionelle Betreuung und effiziente Koordination zwischen den Mitgliedern des Vereins und den Empfängern in der Ukraine ermöglicht. SRP kann in diesem Bereich öffentliche Aufgaben der schweizerischen Eidgenossenschaft sowie öffentliche und private Aufgaben anderer Körperschaften und Organisationen wahrnehmen und ihr Wissen für Auf- und Ausbau von Strukturen zur Förderung des Wiederaufbaus der Ukraine einsetzen.

Die SRP ist in der Schweiz die einzige Plattform, die Materialtransporte aus öffentlichen Beständen und privaten Spenden in die Ukraine organisiert. Nach einer erfolgreichen, vom Bund unterstützten Pilotphase wird der Betrieb nun professionalisiert und hochgefahren. Dies ist nötig, weil der Bedarf in der Ukraine weiter anwächst und sich das System im Testbetrieb bewährt hat. Für diesen Ausbau braucht die Plattform mehr Ressourcen. Die operativen Mittel wurden auf Basis der anstehenden Kernaufgaben berechnet. Mit dem geplanten Go-Live im Mai 2026 müssen folgende Bereiche abgedeckt sein: das Onboarding von Partnern in der Schweiz und der Ukraine, die Koordination von Hilfsgütern und Lieferungen, das Marketing sowie der IT-Support und der Ausbau digitaler Funktionen. Nach Schätzungen der SRP beläuft sich der Finanzbedarf für die nachfolgend aufgeführten Aufgaben im Jahr 2026 auf rund 240'000 Franken, im Jahr 2027 auf etwa 460'000 Franken und im Jahr 2028 auf zirka 540'000 Franken:

Operative Aufgaben	2026	2027	2028
 Operative Steuerung	30% Stelle, ab Juli Ca. 22 TCHF	50% Stelle Ca. 67 TCHF	80% Stelle Ca. 96 TCHF
 IT-seitige Weiterentwicklung, Betrieb, Ca. 20 weitere Anforderungen/ Features bis 2028	Dienstleister, ab Mai Ca. 119 TCHF	Dienstleister Ca. 225 TCHF	Dienstleister Ca. 185 TCHF
 Due Diligence, Koordination und Administration der Matching- und Lieferprozesse	50% Stelle, ab April Ca. 33 TCHF	2x 50% Stelle Ca. 87 TCHF	2x 70% Stelle Ca. 126 TCHF
 Marketing und Public Relations	Dienstleister, ab April Ca. 32 TCHF	Dienstleister Ca. 22 TCHF	Dienstleister Ca. 22 TCHF
 Backoffice	30% Stelle, ab Okt. Ca. 6 TCHF	30% Stelle Ca. 22 TCHF	50% Stelle Ca. 36 TCHF
 Hosting und Lizenzen, Rechtliches, Kosten für angestellte Mitarbeiter	Ca. 40 TCHF	Ca. 58 TCHF	Ca. 75 TCHF

 Angestellter Mitarbeiter
  Dienstleister
  Hardware, Hosting, Lizenzen, ...

Tabelle 1: Operative Aufgaben mit Kostenschätzung (Quelle: Finanzierungsantrag der SRP)

Um die langfristige Verankerung und die operative Stabilität der Plattform zu stärken, begrüsst das SECO eine Ausweitung der Trägerschaft auf subnationaler Ebene unter Einbindung von Kantonen und Städten. Der Bund ist bereit, die Weiterentwicklung der Plattform mit 50 Prozent der Gesamtkosten zu unterstützen. Für die Kantone ist ein Finanzierungsanteil von 30 Prozent vorgesehen. Das zugrundeliegende Projekt wurde bereits im März 2026 im Vorstand des Schweizerischen Städteverbandes (SSV) präsentiert. Das Gremium nahm das Anliegen positiv auf. Da der SSV statutengemäss jedoch über keine eigenen Finanzierungsgefässe zur Deckung operativer Projektkosten verfügt, musste für den verbleibenden städtischen Kostenanteil von 20 Prozent ein alternativer Finanzierungsweg über die Mitgliedstädte gesucht werden.

Gestützt auf das Empfehlungsschreiben des SECO und die Vorberatung im Städteverband gelangte Gemeinderat Alec von Graffenried Anfang Mai 2026 mit einer Finanzierungsanfrage an die Exekutiven der zehn grössten Schweizer Städte. In seiner Funktion als Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern übernahm er die Koordination für die interstädtische Beteiligung. Das Begehren bezweckt die solidarische Übernahme des städtischen Finanzierungsanteils von 20 Prozent für die Jahre 2026, 2027 und 2028 durch die zehn grössten urbanen Zentren.

Im Gegenzug für diese finanzielle Unterstützung wird eine schlanke und wirkungsvolle Koordinationsplattform betrieben. Die SRP soll künftig sämtliche eingehenden Hilfsanfragen systematisch bearbeiten, die inländischen Hilfsangebote koordinieren und die Logistik der Hilfslieferungen steuern. Den beteiligten Städten sowie deren nachgelagerten Energie- und Industriebetrieben steht damit eine zentrale Entlastungsstruktur zur direkten Weiterleitung ukrainischer Gesuche zur Verfügung. Die Beschränkung des Vorhabens auf die zehn grössten Schweizer Städte erfolgt

aus Gründen der administrativen Effizienz und zur Sicherung einer raschen Umsetzung. Für die Jahre 2026, 2027 und 2028 schlägt Alec von Graffenried folgenden Verteilschlüssel vor:

SRP: jährliche Kostenanteile der 10 grössten Schweizer Städte gemäss EW-Grösse

Stadt	EW (gem. BfS, 2023)	Anteil 2026 CHF 48'000.-	Anteil 2027 CHF 92'000.-	Anteil 2028 CHF 108'000.-
Zürich	433'989	13'882.80	26'608.70	31'236.30
Basel	176'329	5'640.56	10'811.07	12'691.25
Bern	136'922	4'379.97	8'394.95	9'854.94
Genf	206'635	6'610.01	12'669.19	14'872.52
Lausanne	144'160	4'611.51	8'838.73	10'375.90
Luzern	85'534	2'736.13	5'244.25	6'156.30
St.-Gallen	78'213	2'501.94	4'795.39	5'629.37
Biel	55'932	1'789.20	3'429.30	4'025.70
Lugano	63'495	2'031.13	3'893.00	4'570.04
Winterthur	119'315	3'816.75	7'315.43	8'587.68
Total	1'500'524	48'000.00	92'000.00	108'000.00

Tabelle 2: Vorschlag für jährliche Kostenanteile der 10 grössten Schweizer Städte (Quelle: Schreiben von Alec von Graffenried, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern)

2. Antwort der Stadt Winterthur

Der Stadtrat schätzt das Engagement für diese städteübergreifende Initiative sehr und beteiligt sich an den Kosten im vorgeschlagenen Umfang, um die Umsetzung dieses für die Öffentlichkeit bedeutenden Vorhabens zu unterstützen. Mit seiner finanziellen Unterstützung leistet die Stadt einen anteilmässigen Beitrag zum Ausbau der SRP und unterstreicht damit die Wichtigkeit des Projekts auch für den Standort Winterthur.

3. Kosten und Finanzierung

Die nicht budgetierte Ausgabe von einmalig 19 719.86 Franken für jährliche Beiträge an den Ausbau der SRP während drei Jahren (2026 bis 2028) wird gestützt auf Art. 34 Abs. 1 lit. c der Gemeindeordnung bewilligt und dem Globalkredit der Produktgruppe 845 belastet. Für das Jahr 2026 werden die zusätzlichen Kosten über den Globalkredit abgedeckt. In den Folgejahren 2027 und 2028 erfolgt eine ordentliche Budgetierung der Beträge.

Kostenzusammenstellung:

Kostenanteil der Stadt Winterthur an SRP	Fr.	Betrag inkl. MWST
Anteil 2026	Fr.	3'816.75
Anteil 2027	Fr.	7'315.43
Anteil 2028	Fr.	8'587.68
Total Verpflichtungskredit	Fr.	19'719.86
Total Verpflichtungskredit, gerundet	Fr.	19'720.00

Die Unvorhersehbarkeit der Ausgabe ergibt sich aus der Kurzfristigkeit der Anfrage.

4. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Die interne Kommunikation erfolgt über die Linie.

Beilage:

Antwortschreiben des Stadtrats an Gemeinderat Alec von Graffenried, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern